

## Projektbericht

**Az. 34634/01 - 42**

### **Nachhaltige Veranstaltungsdurchführung:**

9. INTERNATIONALER  
**GOSPEL KIRCHENTAG**  
KARLSRUHE | 21.-23. SEPTEMBER 2018

**gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt**

Projektbeginn: 08.06.2018 – 08.12.2018

Laufzeit: 6 Monate

Ort: Karlsruhe

Jahr: 2018

## Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzfassung .....	3
2.	Anlass und Zielsetzung des Projektes.....	3
2.1	Hintergrund .....	3
2.2	Ermutigung zu nachhaltigem Lebenswandel und Einsatz für globale Gerechtigkeit .....	3
2.3	Nachhaltige Veranstaltungsdurchführung .....	4
3.	Arbeitsschritte und angewandte Methoden.....	4
3.1	Aufklärung und Ermutigung für das eigene Leben.....	4
3.1.1	Mobilität .....	4
3.1.2	Auswirkungen auf den Globalen Süden .....	5
3.1.3	Müllvermeidung .....	5
3.1.4	Perspektivwechsel .....	6
3.2	Nachhaltige Veranstaltungsdurchführung .....	7
4	Ergebnisse.....	7
5	Diskussion.....	8
6	Öffentlichkeitsarbeit.....	9
7	Fazit .....	9
	Anhang .....	10

## 1. Kurzfassung

Der 9. Internationale Gospelkirchentag fand vom 21. Bis 23. September 2018 in Karlsruhe unter dem Motto „It's getting better“ statt. Die Nachhaltige Veranstaltungsdurchführung des größten europäischen Gospelfestivals wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit 24.970 € gefördert. Die primäre Zielsetzung des Projektes war zweifach: zum einen sollte die Veranstaltungsdurchführung nachhaltig gestaltet werden, um zum Zweiten die Teilnehmer\*innen zu einem nachhaltigen Lebenswandel und dem Einsatz für globale Gerechtigkeit zu ermutigen.

## 2. Anlass und Zielsetzung des Projektes

### 2.1 Hintergrund

Der Gospelkirchentag (GKT) ist das größte Festival seiner Art in Europa und der Treffpunkt der deutschen Gospelszene (rund 100.000 SängerInnen in 3.500 Chören). Auf Einladung einer Landeskirche findet das Festival alle zwei Jahre statt (z.B.2010 Karlsruhe / 2012 Dortmund / 2014 Kassel / 2016 Braunschweig). 2018 kehrte der GKT zum ersten Mal in eine Stadt zurück.

Mit über 30 Bühnen, Konzerten, Workshops und dem Markt „Gospel und Gerechtigkeit“ war er ein Publikumsmagnet für Aktive und Zuschauer aus der gesamten Region. Veranstaltet wird der Gospelkirchentag von der Stiftung Creative Kirche.

Der Einsatz für Gerechtigkeit ist ein besonderes Erbe der Gospelmsusik, da sie aus den Gesängen der schwarzen Sklaven Nordamerikas entstanden ist. Deswegen hat die Stiftung Creative Kirche auf dem Gospelkirchentag Karlsruhe 2010 die „Aktion Gospel für eine gerechtere Welt“ ins Leben gerufen. „Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“ ist daher einer von vier Themenbereichen des GKT.

Bundesweit haben bei der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt – über den GKT hinaus - bisher über 500 Chöre mitgewirkt. Durch Benefizkonzerte, zielgruppenspezifische Informationsmaterialien und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen konnte das enorme Multiplikationspotential der Gospelchöre (hohe Anzahl von Mitwirkenden und um ein Vielfaches größeres Publikum) für die Themen nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz genutzt werden.

### 2.2 Ermutigung zu nachhaltigem Lebenswandel und Einsatz für globale Gerechtigkeit

Im Rahmen der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt informierte der GKT über globale (Un-) Gerechtigkeit und persönliche Verantwortung. In Gottesdiensten, in der Gospelnacht (25 Konzerte in Karlsruher Kirchen mit 90 beteiligten Chören) und beim Mass Choir informierte die Aktion über nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel eines ausgesuchten Spendenprojekts in Kenia und sammelte Spenden.

Nachhaltigkeit wurde als Überthema auf vielfältige Weise in unterschiedliche Themenbereiche untergliedert, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen: nachhaltige Mobilitätskonzepte, fairer Handel, Umweltverschmutzung, umweltbewusste Haushaltsführung, Müllvermeidung und die Auswirkungen unseres Handelns und unserer Investitionen und Geldanlagen auf den Globalen Süden waren dabei besondere Schwerpunkte. Zusätzlich zur Informations- und Aufklärungsarbeit war die

Möglichkeit zum Perspektivwechsel für Teilnehmer\*innen und Besucher in Karlsruhe ein wichtiges Ziel des GKT.

## **2.3 Nachhaltige Veranstaltungsdurchführung**

Um diesem Ziel gerecht zu werden, hat sich der GKT auch selbst zur Nachhaltigkeit verpflichtet. 2010 wurde er nach "EMAS" zertifiziert. Die Standards sind seitdem beibehalten und weiterentwickelt worden.

Nachhaltige Anreise von Teilnehmer\*innen und internationalen Künstlern, nachhaltige Mobilität auf dem GKT und Müllvermeidung insbesondere im Bereich des Catering standen im Mittelpunkt.

## **3. Arbeitsschritte und angewandte Methoden**

### **3.1 Aufklärung und Ermutigung für das eigene Leben**

Der Gospelkirchentag setzte primär auf niederschwellige Aufklärung und Motivation für einen nachhaltigen Lebenswandel. Das Songbook war dafür das prominenteste Mittel. Zwischen den Songs im Notenheft für den Mass Choir (dem Herzstück des GKT) wurden zahlreiche Tipps für den Alltag gedruckt, die illustrieren, wie effektiv selbst kleine Veränderungen im alltäglichen Leben sein können. Diese Tipps folgen zumeist dem Modell: eine kleine Veränderung spart x kg CO<sub>2</sub> und dadurch Kosten in Höhe von x Euro für den Verbraucher. Durch diese Gleichung erkennt die Zielgruppe, dass sich Umweltbewusstsein nicht nur ideologisch, sondern auch finanziell lohnt. Zusätzlich wurden auch praktische Hinweise gegeben, z.B. zum Recycling von alten Brillengestellen und -gläsern.

Die Platzierung zwischen den Noten sorgt dafür, dass die Sänger\*innen diese während der Mass Choir Probe lesen – insbesondere, wenn ihre Stimme gerade nicht geprobt wird. Diese Art der Informationsvermittlung ist besonders nachhaltig, da die Noten später immer wieder in den Chören eingesetzt werden.

#### **3.1.1 Mobilität**

Zusätzlich zu den allgemeinen Alltagstipps bot der GKT eine Reihe von Ideen für nachhaltige Mobilitätskonzepte. Als erster Einzahler in den kirchlichen Kompensationsfonds Klimakollekte, verwies der GKT in Programmheft und Newsletter auf die Möglichkeit, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der eigenen Anreise bei der Klimakollekte zu kompensieren. Zusätzlich hatten Teilnehmer\*innen die Möglichkeit direkt bei der Anmeldung zum Festival eine Kompensationspauschale von zwei Euro zu zahlen. Dies ist fest in das Online-Anmeldeverfahren integriert.

Der Kooperationspartner Deutsche Bahn bot zudem ein vergünstigtes Veranstaltungsticket für alle Teilnehmer\*innen an, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß für die Anreise zu reduzieren. Dies wurde sowohl online als auch im Newsletter und in persönlichen Anschreiben angeboten. Auch die Tischaufsteller auf dem Markt „Gospel und Gerechtigkeit“ und in der dm-Arena (als Veranstaltungsort des Galakonzerts und der Mass Choir-Proben) ermutigten zum Überdenken der eigenen Mobilitätsbedürfnisse, indem sie den CO<sub>2</sub>-Ausstoß verschiedener Verkehrsmittel, wie Fahrrad, PKW und Flugzeug vergleichen. Auf der

Rückseite informierte der aufwendig gestaltete Aufsteller über den Zusammenhang von CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Klimawandel und Wassermangel in Kenia, um das Thema Mobilität in Kontext zu setzen.

### **3.1.2 Auswirkungen auf den Globalen Süden**

Der Faire Handel war ein weiteres Thema des Gospelkirchentags. Bei der Wahl der Caterer auf dem Marktplatz und in der dm-Arena wurde darauf geachtet, dass nur fair gehandelter Kaffee angeboten wurde. Auf dem Markt informierten gleich zwei Stände Karlsruher Anbieter über den Zusammenhang von Umweltbewusstsein und Fairem Handel. Sowohl der Stand von Faire Ware als auch der Weltladen konnten durch ihre prominente Platzierung ihre Sichtbarkeit für Karlsruher Bürger erhöhen und ihre Waren anbieten. Der Stand von Brot für die Welt bot mit einer interaktiven Wand spielerisch die Möglichkeit, sich über den Wasserverbrauch unterschiedlicher Alltagsmaterialien, vom Baumwollshirt bis zur Tomate, zu informieren. Der Medienpartner Badische Neueste Nachrichten (BNN) ermöglichte die Distribution einer Zeitungsseite mit ausschließlich guten Nachrichten durch einen Stelzenläufer. Diese verdeutlichte den Erfolg von Entwicklungszusammenarbeit, Umweltbewusstsein und Fairem Handel nachdrücklich sowohl für Karlsruher Bürger als auch für Teilnehmer\*innen des Festivals.

Bei der Themenwelt „Gospel und Gerechtigkeit“ informierte eine großformatige Ausstellung zum Thema Wasser und Klimawandel. Auf großen „Woodys“ konnten sich Teilnehmer\*innen in der dm-Arena über den Zusammenhang zwischen Wassermangel und Klimawandel und die Auswirkungen auf den Globalen Süden informieren.

Außerdem hatten die Teilnehmer\*innen am Sonntagmittag die Möglichkeit, an der Station „Rezeptewald“ vegetarische oder nachhaltige Rezepte kostenlos mitzunehmen. Diese informieren über die Klimabilanz des Rezeptes und zeigen auf, wie stark täglicher Fleischkonsum das Klima belastet. Diese Aspekte demonstrieren die Auswirkungen des eigenen Handelns auf den Globalen Süden und die Umwelt auf und zeigten gleichzeitig Alternativen auf.

Mit einem Stand auf dem Markt Gospel und Gerechtigkeit informierten die Versicherer im Raum der Kirchen über die Möglichkeit „grüne“ Versicherungen abzuschließen, anstatt Geld in Unternehmen zu investieren, die Renditen durch Kinderarbeit oder umweltverschmutzende Industrien verdienen.

### **3.1.3 Müllvermeidung**

Müllvermeidung war dem GKT besonders wichtig. Deshalb wurden erstmals Mehrwegbecher aus Bambus angeboten, die sowohl bei den Caterern als auch an der Infothek und am Shop des GKT angeboten wurden. Diese waren schon im Vorfeld im Programmheft und über Social Media-Kanäle angekündigt worden. Zusätzlich wurde eine explizite Einladung ausgesprochen, eigene Mehrwegbecher mitzubringen. Selbst in Moderationen wurde an prominenter Stelle auf diese Möglichkeit der Müllvermeidung hingewiesen. Zusätzlich zum Becher wurde ein Infolyer herausgegeben, der das Müllproblem von Einwegbechern bezifferte und darauf hinweist, dass ein Mehrwegbecher eine wichtige Entscheidung für die Umwelt ist.

Die Gospelkirchentags-Tasche, in der die Teilnehmer\*innen ihre Unterlagen erhalten, informierte über den dazugehörigen Flyer über den Ressourcenverbrauch von Baumwolltaschen, Plastik- und Papiertüten im Verhältnis. Sie diente der Müllvermeidung gleich doppelt, zum einen weil sie zur

dauerhaften Nutzung einlädt, zum anderen, weil sie aus recyceltem Material besteht, das beim Verschnitt von anderen Baumwollprodukten anfällt.

Im Rahmen der Themenwelt „Gospel und Gerechtigkeit“ bot eine Upcycling-Ausstellung die Möglichkeit, sich intensiv und praktisch mit der eigenen Müllvermeidung auseinanderzusetzen. Die Ausstellung setzte explizit bei dem Müll an, den Chorsänger unweigerlich produzieren: alte Noten, CDs, Chor-Banner und Chor-Shirts. Anstatt dieses Material in den Müll zu geben, lud die Ausstellung dazu ein das Material wiederzuverwenden – in Form von Dekorationen, Taschen oder nützlichen Kleinigkeiten. Sie zeigte dazu konkrete Beispiele. Begleitet wurde die Ausstellung von geschultem Fachpersonal, dass interessierten Teilnehmern in persönlichen Gesprächen Ideen und wichtige Hinweise geben konnten.

### 3.1.4 Perspektivwechsel

Um nicht ausschließlich mit Zahlen und Fakten zu überzeugen, setzte der GKT auch auf erfahrungsbezogenes Lernen. In einem interaktiven Tischspiel konnten Teilnehmer\*innen und Karlsruher Bürger die Machtverhältnisse, Chancen-Ungleichheit und ungleiche Ressourcenverteilung von vier Ländern spielerisch erfahren. Sowohl am Stand der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt auf dem Markt als auch in der dm-Arena schlüpfen die Spieler in die Rolle von Deutschland, Bolivien, Bangladesch und Sierra Leone und wechselten durch ein Zufallsprinzip die Perspektive (respektive den Stuhl). Die nationalen Unterschiede wurden durch unterschiedliche Stuhl-Höhen und den Komfort der Stühle, von denen aus ein Buzzer bedient werden musste, deutlich.

Bei der Wasserrallye, dem Herzstück der Themenwelt „Gospel und Gerechtigkeit“ am Sonntagmittag konnten die Teilnehmer\*innen Wasserkanister in der dm-Arena über eine Strecke von 100 m tragen. Die Kanister entsprachen den Kanistern, die afrikanische Frauen durchschnittlich jeden Tag tragen. Geschultes Fachpersonal informierte über „Transporttechniken“, wie beispielsweise das Tragen mit einem Stirnriemen, und über den Zusammenhang zwischen Wassermangel und Klimawandel, der die Strecken, die die Frauen zurücklegen müssen verlängert. Der Parcours bot dabei unterschiedliche Hindernisse, wie eine Brücke, die es mit dem Gewicht zu überwinden galt. Auch hier überzeugte das Spiel durch die individuelle körperliche Erfahrung, die einen Perspektivwechsel ermöglichte.

Der Wunschbrunnen war ebenfalls eine prominente Station der Themenwelt „Gospel und Gerechtigkeit“. Teilnehmer\*innen wurden vom Standpersonal aufgefordert Vorsätze für ein nachhaltigeres und gerechteres Leben zu formulieren. Inspiration dazu konnten sie den Tipps aus dem Songbook entnehmen oder den Stationen der Themenwelt, wie dem Rezepte-Wald.

Eingerahmt wurde die Ermutigung zu einem nachhaltigen Lebenswandel durch das Thema Menschenrechte, welches über das Chormusicals Martin Luther King eingeordnet wurde. Das Chormusical (welches die Aktion Gospel für eine gerechtere Welt ab Februar 2019 weiterführt) wurde durch einen Song im Mass Choir angekündigt. Hier wurde auch ein Informationsvideo über das Spendenprojekt in Kenia gezeigt. Auch beim Workshop mit einer Solistin des Musicals, einem Komponisten und dem Autor wurde das Thema Menschenrechte in exklusiver Runde diskutiert. In der Themenwelt „Gospel und Gerechtigkeit“ informierte ein Stand mit geschultem Personal über Martin Luther King und seinen Einsatz für Menschenrechte, um die Teilnehmer\*innen für ein nachhaltiges Engagement im Rahmen der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt zu begeistern.

## 3.2 Nachhaltige Veranstaltungsdurchführung

Die Erfahrung der letzten Gospelkirchentage hat gezeigt: Die Teilnehmer\*innen sind ein kritisches Publikum und finden Schwachpunkte in der Nachhaltigkeit der Veranstaltungsdurchführung schnell. Darum war es besonders wichtig den GKT möglichst nachhaltig durchzuführen und mit gutem Beispiel voran zu gehen. Seit der EMAS-Zertifizierung des GKT 2010 ist deshalb Ökostrom an den Bühnen des GKT Standard. Die Mitarbeiter der Infothek werden explizit zur Nachhaltigkeit der Veranstaltung geschult, um derartige Fragen kompetent beantworten zu können.

Veranstaltungen außerhalb der eigenen Stadt erfordern ein hohes Maß an Mobilität, insbesondere wenn 5.000 Teilnehmer\*innen aus ganz Deutschland erwartet werden. Der GKT erhielt von seinem Partner „Mein Dienstrad“ fünf E-Bikes, die für eine Verbindung der zahlreichen Standorte innerhalb Karlsruhes sorgten. Drei Fahrräder waren dabei durchgängig genutzt, beispielsweise von der Buchhaltung, die regelmäßig Geldbeträge abholen und einzahlen musste. Zwei weitere Poolfahrräder ermöglichten schnelle und CO<sub>2</sub>-neutrale Fahrten, um kurze Strecken zwischen Moderationsstandorten zu überbrücken oder Kleinutensilien wie Kabel zu transportieren. Alle Mitarbeiter (inklusive der externen Marktaussteller und Workshopreferenten) hatten außerdem ein Nahverkehrsticket der KMK, um weitere Strecke ebenfalls ohne PKW-Nutzung zu überbrücken. Auch die Anreise einiger Mitarbeiter erfolgt über Veranstaltungstickets der Deutschen Bahn oder in Fahrgemeinschaften.

Die Flüge der internationalen Künstler lassen sich bei einem Festival dieser Größe nicht vermeiden, obwohl die Flugstrecken aus den USA und auch aus Dänemark die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Veranstaltung enorm belasten. Daher hat der GKT diese Flüge bei der Klimakollekte kompensiert und darüber im Programmheft informiert.

Beim Festival waren nicht nur die Teilnehmer\*innen aufgerufen Müll zu vermeiden, schon bei der Auswahl der Caterer auf dem Markt und in der Halle setzte der GKT auf Anbieter, die das Essen auf Mehrweggeschirr mit Pfandsystem servierten. Die Bambusbecher kamen auch im Backstage-Catering zum Einsatz, so dass auch dort auf Einweggeschirr verzichtet werden konnte. Erstmals bestanden die Roll-Ups der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt aus einem FSC-zertifiziertem Holz-Rahmen, der wieder bespannt werden kann. Die Flyer konnten auf Recycling-Papier gedruckt werden. Wie in schon bei früheren Veranstaltungen bot der GKT wieder Schlüsselbänder, sogenannte Lanyards, zum Verkauf an. Diese werden auch benötigt, um die Teilnehmer- und Mitarbeiter-Ausweise zu befestigen. Erstmals konnte der GKT diese Bänder aus recyceltem Material anbieten, um auch hier mit gutem Beispiel voran zu gehen und zu einem nachhaltigen Lebensstil zu motivieren.

## 4. Ergebnisse

Die nachhaltige Veranstaltungsdurchführung des GKT und die Ermutigung der Teilnehmer\*innen zu einem nachhaltigen Lebenswandel kann als großer Erfolg gewertet werden. Alle 4.500 SängerInnen des Mass Choirs haben im Songbook Tipps für einen nachhaltigen Lebensstil an die Hand bekommen. Wie viele sie davon beherzigen ist natürlich nicht im Einzelnen nachzuhalten.

Die zwölf internationalen Künstler legten insgesamt 283.100 Flug-kilometer zurück, die bei der Klimakollekte kompensiert wurden. 25% der Teilnehmer\*innen kompensierten ihre Anfahrt zum GKT pauschal. Die Deutsche Bahn brachte mit dem Veranstaltungsticket nur 55 Teilnehmer\*innen nach Karlsruhe und wieder zurück – Zahlen über die tatsächliche Anzahl der Bahnreisenden gibt es leider

nicht. Es wird vermutet, dass die Anzahl derer, die mit der Bahn anreisen, sehr viel höher war. Chöre buchen dann aber in der Regel Gruppentickets.

Von den 3.000 Bambusbechern wurden 1.500 Becher inklusive Infolyer verkauft. 500 weitere wurden im Backstage eingesetzt. Die übrigen Becher werden bei zukünftigen Veranstaltungen und im Online-Shop verkauft, so dass kein Restbestand bleiben wird. Die 4.500 GKT-Taschen aus recycelten Baumwollresten inklusive Flyer wurden auf dem Gospelkirchentag an die Teilnehmer\*innen verteilt.

Die Themenwelt „Gospel und Gerechtigkeit“, die Sonntagmittag zwei Stunden geöffnet war, wurde sehr gut besucht. Die einzelnen Stationen wurden erwartungsgemäß unterschiedlich stark frequentierte. An der Wasserrallye nahmen mehr als 250 Teilnehmer\*innen teil. Zusätzlich hoben viele Besucher die Wasserkanister auch probeweise an, ohne direkt teilzunehmen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Die Teilnehmer\*innen und Umstehenden äußerten den Moment der körperlichen Erfahrung als „Aha“-Erlebnis. An den Wunschbrunnen wurden über 500 Vorsätze für einen nachhaltigeren Lebensstil ausformuliert. Das Feedback der Teilnehmer\*innen war ausgesprochen enthusiastisch, so dass davon auszugehen ist, dass diese ihren Vorsatz zum großen Teil auch umsetzen werden. Am interaktiven Tischspiel nahmen ca. 200 Teilnehmer\*innen – dieses stand sowohl auf dem Markt als auch in der Themenwelt zur Verfügung. Die Upcycling-Ausstellung begeisterte über 500 Besucher, die Anleitungen und Ausstellungsstücke fotografierten und das Personal eifrig um Tipps bat, um ähnliche Stücke zu kreieren. Die Wasserausstellung und der Martin Luther King-Stand wurden von jeweils ca. 90 Menschen besucht, die sich intensiv mit den Inhalten beschäftigten, was an einer Verweildauer von mehreren Minuten abzulesen ist. Im Rezepte-Wald nahmen ca. 10% der Teilnehmer\*innen nachhaltige Rezepte mit. Insgesamt waren somit alle Stationen der Themenwelt durchgängig sehr gut besucht.

Besonders effektiv war erwartungsgemäß der Film und die Moderationen auf der Bühne, die insgesamt 5.000 Zuschauer über den Wassermangel in Kenia informierten. Dieser Effekt wurde von den Tipps in den 4.500 Songbooks aufgegriffen, die zu einem nachhaltigen Lebenswandel einladen.

Insgesamt konnten auf dem GKT über 20.000 Besucher\*innen über den Zusammenhang zwischen Wassermangel und Klimawandel informiert werden. Dazu zählen die Besucher der Gospelnacht, die Gottesdienstbesucher, die TeilnehmerInnen des Mass Choir sowie die Besucher des Marktes. Dadurch konnte die Sichtbarkeit des fairen Handel in Karlsruhe durch die Anbieter Faire Ware und dem Weltladen stark erhöht werden und 2.500 Besucher über nachhaltige Versicherungen aufgeklärt werden. Der Stand der Aktion Gospel für eine gerechtere Welt wurde von insgesamt 2.500 Standbesuchern (incl. Laufpublikum) in unterschiedlicher Intensität wahrgenommen. Die Website des Gospelkirchentags wurde von 40.375 Nutzer in 66.582 Sitzungen wahrgenommen.

## 5. Diskussion

Die nachhaltige Veranstaltungsdurchführung des GKT in Karlsruhe war sehr erfolgreich. In vielen Bereichen konnte der GKT sich verbessern. Insbesondere konnte durch die Verwendung von Mehrweggeschirr und dem Verkauf der Bambusbecher viel Müll vermieden werden. Insbesondere die Upcycling-Ausstellung konnte sicher einen langfristigen Effekt und ein Umdenken vieler Teilnehmer\*innen bewirken. Die Themenwelt übertraf alle Erwartungen bei Weitem. Die Teilnehmer\*innen äußerten durchweg große Begeisterung für die Spiele und Möglichkeit zur



Partizipation; insbesondere die Wasserrallye und die Upcycling-Ausstellung wurden auch nach der Veranstaltung positiv hervorgehoben.

Bei der Zusammenarbeit mit einem Catering-Anbieter auf dem Marktplatz gab es leider kurzfristig Lieferschwierigkeiten, so dass auf dem Marktplatz keine vollwertige vegetarische Mahlzeit angeboten werden konnte. In Zukunft werden daher auch die externen Partner noch mehr auf das nachhaltige Profil des GKT hingewiesen.

Die Teilnahme am Markt „Gospel und Gerechtigkeit“ war aufgrund der Wetterlage mäßig. Da es freitags mehrere Stunden lang stark regnete, waren die Besucher nicht so zahlreich, wie in den letzten Jahren. Dafür kamen aber viele Menschen zu den Ständen, um sich vor dem Regen zu schützen, die dann wiederum lange blieben und intensive Gespräche führten und sich am interaktiven Tischspiel beteiligten. Somit war zwar die Anzahl der Teilnehmer\*innen geringer, die Qualität der Gespräche jedoch sehr gut.

Bei der Gospelnacht wurde an 25 Standorten der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Wassermangel erläutert. Die Veranstaltung wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, mit Begeisterung aufgenommen. Ein erhöhtes Verständnis für den komplexen Zusammenhang könnte sich in der sehr guten Spendensumme zeigen, die an diesem Abend gesammelt wurde und deutlich höher lag als in den Jahren zuvor.

Überraschend war das Feedback zu den Tischaufstellern „nachhaltig unterwegs“. In der dm-Arena zeigte sich eine enorme Popularität da viele Teilnehmer\*innen sie während des Mittagessens in die Hand nahmen, um sie zu lesen und mehrere mitgenommen wurden.

Zum Finanzbericht ist anzumerken, dass der Kostenplan eingehalten worden ist. Mehrkosten in vertretbarer Höhe sind vor allem im Bereich der Mietnebenkosten der dm-Arena aufgetreten. Die Kalkulation wird für folgende Projekte entsprechend angepasst. Die Mehrkosten gehen zu Lasten der Stiftung Creative Kirche.

## 6. Öffentlichkeitsarbeit

Der Gospelkirchentag mit seinen Teilnehmer\*innen ist eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung. Die Ermutigung zu einem nachhaltigen Lebenswandel konnte über die Veranstaltung in die Öffentlichkeit getragen werden, wie die Zahlen zeigen.

Die Auflagenhöhen der einzelnen Medien sind im Rahmen der Mediendokumentation (siehe Anhang) aufgeführt. Auf die Förderung durch die DBU wurde durchgehend hingewiesen.

## 7. Fazit

Aus der Projektdurchführung ergeben sich zu den Aufgaben für den nächsten Gospelkirchentag 2020 in Hannover. Vor allem aber werden viele Pilotprojekte zu Dauerbrennern werden. Die Upcycling-Ausstellung wurde vorläufig eingelagert und wird erneut zur Schau gestellt, sofern die räumlichen Möglichkeiten gegeben sind. Möglicherweise könnte eine digitale Version mit Bastelanleitungen eine noch größere Reichweite erlangen. Die Wasserrallye wurde bereits als Bestandteil für zukünftige Projekte etabliert. Insbesondere der Übergang zum Chormusical Martin

Luther King hat sich hier bewährt. Das Musical wird nicht nur über das Thema Wasser als Menschenrecht aufklären, sondern das erfahrungsbezogene Lernen integrieren.

Sollte die Deutsche Bahn auch für den GKT 2020 zur Verfügung stehen, könnte die CO<sub>2</sub>-freie Anreise eine größere Rolle spielen. Sollten es einen Sponsor geben, könnte auch der Druck der zahlreichen Printmedien (Flyer, Plakate, Programmheft) auf Recyclingpapier zum Standard werden. Diese Mehrkosten können derzeit nicht vom Projekt getragen werden.

Insgesamt hat das Projekt eine große Öffentlichkeit gefunden, gleichzeitig aber Einzelne auch mit intensiven Gesprächen erreicht. Diese Balance soll für die Zukunft beibehalten werden.

## Anhang

1. Bilder vom GKT – Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit
2. Fotobuch vom Gospelkirchentag
3. Mediendokumentation

# Eindrücke vom 9. Int. Gospelkirchentag

Fotorechte: Stiftung Creative Kirche

































